

Grusswort des Präsidenten	2
Grusswort der Rektorin	3
Teilrevision Mittelschulgesetz	6
Prämierungsfeier 2016	9
Ehemaligenfest 2016	12
Kulturanlass 2016	15
Hineingedrucktes	16

BULLETTIN

Wichtige Termine

- 17. März 2016 9–11 Uhr, Kulturanlass 2016
- 18. März 2016 20 Uhr, 14. GV der EKSA
- 2. April 2016 20 Uhr, Kanti-Theater, Premiere von «Jeanne oder die Lerche»
- 2. Sept. 2016 Ehemaligenfest
- 23. Dez. 2016 15 Uhr, Apéro nach der Weihnachtsfeier (Vorstand)
- 27. Jan. 2017 19.30 Uhr, Prämierungsfeier der besten Maturaarbeiten
- 16. März 2017 vormittag, Kulturanlass 2017
- 17. März 2017 19.30 Uhr, 15. GV der EKSA

Weitere Infos unter www.eksa.ch

16

Geschätzte Ehemalige

Der Vorstand des Ehemaligenvereins hat sich ausführlich mit der Identität seiner selbst auseinandergesetzt. Was soll der EKSA? Warum nehmen nicht mehr Mitglieder an den Anlässen teil? Wie sich zeigt, sind diese Grundsatzdiskussionen wertvoll und wegweisend für unsere Aktivitäten. Sinn und Zweck des Vereins wurden hinterfragt. Das Resultat lässt keine Zweifel offen; wir stehen geschlossen zur bisherigen Ausrichtung:

- Förderung des Kontaktes unter den Mitgliedern (Hauptziel)
- Förderung des Kontaktes der Mitglieder zur KSA
- Ideelle und kulturelle Unterstützung der KSA
- Periodische Herausgabe eines Vereinsbulletins (Mittel zum Zweck)

Wie steht es mit weiteren Produkten des EKSA? GV mit Apéro, Ehemaligenfest, Matura-Prämierungsfeier, Kulturanlass, Matura was dann?, Webseite /fb, Adressverzeichnis. Wir sind uns einig, alle diese Anlässe und Projekte weiterzuführen und zu verbessern. Doch müssen wir selbstkritisch feststellen, dass der Austausch verstärkt werden muss. Dazu sind viele Vorschläge zusammengekommen: regelmässige Treffen mit dem Lehrkörper, Kontakt zur Alumni Nuolen, offene Vorstandssitzungen, «Stellenausschreibung» für Ehemaligenfest-OK. Auch die Verjüngung des Vorstandes ist anzugehen, um den «Spirit der neuen Schule» direkter zu spüren. Wir sind überzeugt, mit der Orientierung und allen Aktivitäten auf dem richtigen Weg zu sein. Dazu sind wir dankbar für kritische Rückmeldungen unserer Mitglieder an den Vorstand. Noch mehr freuen würden wir uns über die aktive Teilnahme an unseren Angeboten. Eine «Ehemaligen-Kultur» aufzubauen braucht ganz einfach Zeit. Ihr könnt sie mitgestalten.

René Bünter, Lachen

Liebe Ehemalige

Vor einem Jahr schloss ich das Grusswort mit der Information, dass wir 2015 durch das «Institut für externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II», ifes, evaluiert werden und dass ich nächstes Jahr an dieser Stelle über die Ergebnisse berichten könne. Jetzt ist es soweit! Wie hat Ihre Schule abgeschnitten? – Ich kann das Ergebnis vorwegnehmen: ausgezeichnet!

Externe Schulevaluation

Das Resultat im Detail: Die KSA erfüllt nach der Einschätzung des Qualitätsmanagements (QM) durch das Institut für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (ifes) alle Bedingungen, welche für eine Q2E-Zertifizierung auf höchster Stufe nötig wären. Aus Kostengründen, aber auch aus Abwägungen zwischen Nutzen und Ertrag verzichten wir darauf, diese Zertifizierung anzustreben.

Der Evaluationsbericht hält folgende positive Punkte fest:

- An der KSA herrscht ein Klima der Wertschätzung, des Vertrauens und der Offenheit.
- Das Qualitätsmanagementsystem übertrifft die Anforderungen des Kantons Schwyz.
- Das QM wird als Führungsaufgabe verstanden; die Q-Gruppe leistet die Verbindung zum Kollegium und nimmt die operative Umsetzung vor.
- Die KSA verfügt über ein differenziertes, etabliertes und wirksames Personalmanagement. Die Lehrpersonen und Mitarbeitenden fühlen sich an der KSA in ihrer Tätigkeit unterstützt.
- Die Lehrpersonen pflegen die Formen des kollegialen Feedbacks.
- Die KSA bietet gute Rahmenbedingungen für die Pflege und Weiterentwicklung einer anspruchsvollen Unterrichtskultur.
- Die Schulleitung hat zusammen mit allen Akteuren der Schule in den letzten acht Jahren im Zuge eines ausserordentlichen Entwicklungsprozesses die Schule auf institutioneller und pädagogischer Ebene weiterentwickelt.

Der Evaluationsbericht zeigt folgende Entwicklungsmöglichkeiten auf:

- Aktuelle Veränderungs- und Entscheidungsprozesse sorgen für Unruhe, so werden z.B. von einem Teil der Lehrerschaft die Komplexität mit zwei Standorten, Gymnasium, FMS und BMS als Herausforderung empfunden. Es wird empfohlen, die Partizipationsmöglichkeiten der Schulgemeinschaft besser aufzuzeigen und zu nutzen und die Chancen der Komplexität zu verdeutlichen.
- Die Schülerfeedbacks, welche regelmässig eingeholt werden, sollen durch die Lehrpersonen besser ausgewertet werden.
- Das bestehende 360°-Feedbackkonzept für Lehrpersonen soll optimiert werden.
- Die Daten der jährlich stattfindenden Selbstevaluationen sollen vertiefter ausgewertet und interpretiert werden.
- Die Akzeptanz des QM bei den Lehrpersonen soll gesteigert werden, indem bei den Selbstevaluationen aktuelle Fragestellungen einbezogen werden und damit der Nutzen verdeutlicht wird.

Als Schulgemeinschaft freuen wir uns über die positive externe Beurteilung. Sie zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Gute Noten erteilte uns auch der Erziehungsrat, der Auftraggeber der externen Evaluation. In der Schulleitung und in der Q-Gruppe nehmen wir die Entwicklungsmöglichkeiten auf, werden jedoch nicht vergessen, auch die Stärken weiter zu pflegen.

Hereinspaziert ...!

Das Kantitheater führt in der Aula Pfäffikon das Stück
«Jeanne oder die Lerche» von Jean Anouilh auf.

Samstag, 2. April 2016, 20.00 Uhr

Sonntag, 3. April 2016, 17.00 Uhr

Samstag, 9. April 2016, 20.00 Uhr

Sonntag, 10. April 2016, 17.00 Uhr

Erkennen Sie in der einen oder anderen Beurteilung Ihre Schule wieder? Sagen Sie es mir, es wird in unsere weitere Qualitätsarbeit einfließen.

Weitere Themen

Neben der externen Schulevaluation stellte die Umsetzung der Sparmassnahmen eine Herausforderung dar. Es mussten zwei Mittschullehrer-Stellen abgebaut und Bildungsangebote reduziert werden. Darüber wird in diesem Bulletin ausführlich berichtet. Positiv entwickelt sich die Fachmittelschule (FMS) pädagogischer Richtung: 44 Schülerinnen und Schüler sind in der Ausbildung. Wenn dieses Jahr eine neue erste Klasse startet, dann werden wir drei Jahrgänge führen und im Folgejahr die Fachmaturität vorbereiten können. Plangemäss verlaufen die Vorbereitungsarbeiten für den Neubau.

Ich freue mich, Sie demnächst wieder an der KSA begrüßen zu dürfen. Werfen Sie dabei auch einen Blick auf das nun «Alte» Labor und sehen Sie, was wir daraus gemacht haben. Den Schülerinnen und Schülern gefällt es.

Anna-Marie Kappeler, Rektorin

**Ihr kompetenter Partner
für gedruckte und digitale Kommunikation –
alles aus einer Hand – zu äusserst fairen Preisen.**

**Grafikatelier, Fotostudio
Highend-Druck, Druck-Veredelung
Personalisierte Mailings**



Gutenberg Druck AG
Sagenriet 7, 8853 Lachen, Telefon 055 451 28 11
info@gutenberg-druck.ch, www.gutenberg-druck.ch

Teilrevision des Schwyzer Mittelschulgesetzes

In diesem Beitrag werden die beschlossenen Änderungen der Teilrevision des Mittelschulgesetzes (MSG) erläutert. Die Folgen werden im Zusammenhang des bereits erfolgten Leistungsabbaus an den öffentlichen Kantonsschulen beleuchtet und kommentiert.

1. Grundlagen

Im Kanton Schwyz werden zwei öffentliche Mittelschulen (MS) geführt mit folgender Anzahl Schülerinnen und Schüler (Stand Sept. 2013 aus Schulstatistik Kanton Schwyz 2013/14):

- Das Kollegium Schwyz KKS 315
- Die Kantonsschule Ausserschwyz (KSA mit Nuolen und Pfäffikon) 520

Drei private Mittelschulen werden mit öffentlichen Geldern unterstützt:

- Stiftschule Einsiedeln:
240 Gymnasium und 103 Untergymnasium 343
- Gymnasium Immensee:
251 Gymnasium und 98 Untergymnasium 349
- Theresianum Ingenbohl:
129 Gymnasium und 232 Fachmittelschule (FMS) 361

2. Finanzielles Fehlanreizsystem

Mit der Totalrevision 2009 des Mittelschulgesetzes wurden die Beiträge an die privaten Mittelschulen in zweifacher Weise verändert:

- a) Sockelbeitrag in Abhängigkeit der Schülerkosten der kantonalen Mittelschulen (80%)
- b) Plus ein Investitionszuschlag (20% vom Sockelbeitrag)

Die Folgen: Anstieg der Beiträge an die privaten MS von 10,4 Mio. Fr. (2010) auf 12,4 Mio. Fr. (2014), also +19%. Weshalb? Die Schülerzahlen an den kantonalen MS sanken in dieser Zeit. Die Schülerzahlen an den privaten MS stiegen hauptsächlich durch das FMS-Angebot: 165 (2011) auf 232 (2013). Mit dem Entlastungsprogramm EP2014/17 korrigierte der Kantonsrat (KR) am 21.05.2014 dieses Fehlanreizsystem mit neu

75% Sockelbeitrag + 15% Investitionszuschlag mit folgenden Beiträgen an die privaten MS 2015/16:

- 17 756.–/Schüler
- 10,8 Mio. Fr. Total (608 Schüler)

3. Revisionsvorlage

Mit Regierungsratsbeschluss RRB 989/2015 unterbreitete der Regierungsrat (RR) dem KR eine Teilevision des MSG. Damit wurde eine neue Beitragsregelung an die privaten MS beantragt. Am 16.12.2015 hat das Parlament mit 79:9 Stimmen die Änderungen beschlossen. Neu werden fixiert 19 500.–/Schüler ausgerichtet. Im Anhang zum RRB wurden folgende Zahlen veröffentlicht:

Altes Modell (2013/14):

- 21 556.– Nettobetriebskosten/Schüler öffentliche MS
- 17 245.– 80% Sockelbeitrag/Schüler private MS
- 3 449.– 20% Investitionszuschlag/Schüler/private MS
- 20 694.– Beitrag/Schüler
- 12,5 Mio. Fr. Total (mit 608 Schülern zu Vergleichszwecken gerechnet)

Neues Modell mit Fixbetrag von Fr. 19 500.–/Schüler

- 11,8 Mio. Fr. mit 608 Schülern
- 12,6 Mio. Fr. mit 649 Schülern 2016/17

4. Leistungsabbau bei KSA

Die Kostenbeteiligungen des Kantons Schwyz an den privaten MS sind vor dem Hintergrund der bereits erfolgten Kürzungen an den öffentlichen MS zu betrachten:

Netto-Aufwand Budget 2016, Fr. 10 054 600 (–639 200)

Netto-Aufwand Budget 2015, Fr. 10 693 800 (–159 000)

Netto-Aufwand Budget 2014, Fr. 10 852 800 (–354 900)

Netto-Aufwand Budget 2013, Fr. 11 207 700

Die Sparrunden der letzten Jahre führten insbesondere zu Pensenreduktionen von fast drei Vollzeitstellen.

Kommentar

Das ursprünglich beschlossene Sparpotential gemäss EP14/17 wird mit der MSG-Teilrevision in eine übertriebene Besserstellung der privaten MS verkehrt. Die Besserstellung beträgt Fr. 2255.– pro Schüler, absolut bei 608 privaten Schülern also über 1,3 Mio. Fr. mehr für den Kantonshaushalt pro Jahr. Diese Summe ist nicht nur vor dem rasant wachsenden Schuldenberg des Kantons Schwyz ärgerlich, sondern muss vor allem aufgrund der bereits erfolgten Sparanstrengungen an den kantonalen MS zu denken geben. Das Grundproblem lautet dabei: Es hat im Kanton Schwyz zu viele Mittelschulen. Während in der Auserschwyz die Weichen gestellt wurden (Konzentration am Standort Pfäffikon), will man im inneren Kantonsteil das Problem nicht anpacken. Dabei hat keine der Mittelschulen – annähernd nur die KSA – das Potential, das breite Bildungsangebot gemäss Eidg. Maturitätsanerkennungsreglement zu führen. Das geht letztlich zulasten der Schülerinnen und Schüler. Dass vor diesem Hintergrund zudem die Semesterbeiträge von Fr. 500.– auf Fr. 700.– erhöht werden, kann eigentlich nicht akzeptiert werden. Der RR möchte damit tatsächlich einen Anreiz für die privaten MS schaffen, ihre Schulgelder zu erhöhen. Dabei lobbyieren private MS massiv und können von Sponsoringbeiträgen profitieren – im Gegensatz zu kantonalen MS. Abschliessend muss festgehalten werden, dass durch die neuen Fixbeiträge wiederum Fehlanreize entstehen können: private MS können versucht sein, möglichst viele Schüler anzulocken und durchzubringen – entweder mit höherem Betreuungsaufwand oder dann durch Qualitäts-Abstriche.

René Bünter, Lachen

Der Ehemaligenverein gehört seit Jahren zu den Donatoren für die Prämierung der besten Maturaarbeiten an der KSA. Am Freitag, 29. Januar 2016, fand die diesjährige Feier statt. «Höfner Volksblatt» und «March Anzeiger» schrieben darüber am 1.2.2016:

Grosser Einsatz hat sich gelohnt

Prämierungsfeier der Kantonsschule Ausserschwyz – 12 Studierende holten einen Sechser in der Maturaarbeit.

Die Prämierungsfeier der Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) am Freitagabend im VögeleKulturZentrum in Pfäffikon hätte bunter nicht sein können. Von einem Film über Frauen in Führungspositionen bis hin zu Käserinde waren alle Themengattungen vertreten. Und das sorgte für einen erfrischenden Wind und viele spannende Vorstellungen.

«Junge Leute können viel, wenn man sie fördert, fordert und machen lässt», sagte Annemarie Kappeler, Rektorin der KSA. Und genau das haben die 12 Prämierten mit ihren Sechser-Maturaarbeiten bewiesen. Mit Leidenschaft, grossem Verantwortungsbewusstsein und einer enormen Eigenständigkeit haben sie im vergangenen Jahr ein Thema intensiv bearbeitet und darüber eine umfassende Arbeit verfasst: Lesetechnik, mentales Training für Luftgewehr-schiesssport, SVP-Initiativen, Konzert mit Musical-Ohrwürmern – und vieles mehr war dabei.

Doch die Maturaarbeit war nicht nur pures Können. Es war auch der Mut der 12 jungen Menschen, Dinge auszuprobieren – mit dem Risiko, zu scheitern. Glück haben war genau so ein wichtiger Bestandteil wie harte Arbeit. So zum Beispiel bei Samuel Zerbato, der selber einen Film-Noir drehte. «Da ich mich nicht stundenlang in Filmschnitt-Techniken einlesen wollte, begann ich einfach auf gut Glück und nach meinem Gefühl den Film zusammenzuschneiden», erklärt er in seiner Präsentation. Das hat sich für den Erstprämierten gelohnt.



Die Erstprämierten: Samuel Zerbato, Nadine Steingruber, Muriel Züger, Pranjali Lerch, Deborah Glaus, Sarah Diethelm.



Die Zweitprämierten: Manuela Jost, Giulia Florida, Johanna Russ, Fabienne Allenspach, Matthias Winet, Flavia Gürtler.

Und auch Matthias Winet kann den Sechser seiner Maturaarbeit einer «glücklichen» Fügung verdanken. Seine Arbeit «Fifa – Garant für Fair-play oder Korruption» bekam durch die Blatter-Affäre völlig neue Dimensionen. «Ich war ehrlich gesagt ziemlich froh, dass der Skandal bei der Fifa aufgedeckt wurde. Sonst hätte ich garantiert nicht so wahnsinnig viel Schlaues zu schreiben gehabt», so der Schüler. Er hatte somit das richtige Thema im richtigen Moment gewählt. Ein bisschen Glück zu einer solchen Leistung gehört eben auch dazu.

Die prämierten Schülerinnen und Schüler (in alphabetischer Reihenfolge) und ihre Maturaarbeiten:

Fabienne Allenspach	M4D	Delphine in Vergnügungsparks – ethisch vertretbar?
Sarah Diethelm	S4E	Natamycin und Sorbinsäure – ihre Wirkung auf potenzielle Pilze einer Schweizer Käserinde
Giulia Floridia	S4b	The Social Position of the Victorian Woman seen through the Eyes of Women Painters
Deborah Glaus	S4E	Schweizer Recht vor fremdem Recht?
Flavia Gürtler	S4c	Die Welt des 3D-Drucks
Manuela Jost	S4E	Quer durch die Ohrwürmer der bekanntesten Musicals
Pranjali Lerch	S4c	Wie ich ein Fisch wurde – Eine rezeptionstheoretische Analyse von Kunerts Ballade
Johanna Russ	S4E	When Authors «steal» from others
Nadine Steingruber	M4a	Gender Diversity Management
Matthias Winet	M4D	FIFA – Garant für Fair Play oder Korruption?
Samuel Zerbato	S4b	The Blood Waltz – Von der Idee zum fertigen Film Noir
Muriel Züger	S4E	Wirkung von Mentaltraining auf das olympische Luftgewehrschiessen

Text und Fotos: Christina Teuber

Jetzt vormerken!

Unser Ehemaligenfest am 2. September 2016 in Pfäffikon

Diesen Sommer sind bereits wieder drei Jahre vergangen, seit wir das letzte Ehemaligenfest feierten, Dani Alge – bis zum plötzlichen Lichterlöschen – unsere Koordination auf den Prüfstand stellte, Stefan Walser uns mit Experimenten verblüffte und Ingrid Zimmermann uns Cocktails mixte.

Nur alle drei Jahre bietet sich die Gelegenheit, sich an unserem Ehemaligenfest zu treffen, sich beim Essen auszutauschen und sich danach in Show-Lektionen unserer ehemaligen Lehrerinnen und Lehrer zu setzen. Und dieses Jahr ist es mal wieder soweit! Willkommen sind alle Ehemaligen der KSA, KSPN oder KSP unabhängig von der Mitgliedschaft im Ehemaligenverein.

Impressionen aus 2013



«Das gabs zu meiner Kantizeit noch nicht.»



Interaktive Schullektion

*Gewagte Experimente
in Physik unter Anleitung
von Stefan Walser*



*Gespräche
am Tisch*



Drinks und Gelächter vor der Lehrerbar

Schwelgen in Erinnerungen ...

Damit der Abend ein Erfolg wird, braucht es dich! Reserviere dir den Termin in deinem Kalender und motiviere deine ehemaligen Klassenkameradinnen und -kameraden zur Teilnahme. Und warum den Abend nicht gleich zur Klassenzusammenkunft nutzen? Gerne reservieren wir deiner ehemaligen Klasse auf Wunsch einen Tisch.

Eine separate Einladung zum Ehemaligenfest erhalten alle Vereinsmitglieder per Post im Frühsommer.

Hast du Lust mitzugestalten?

Das Ehemaligenfest zu organisieren macht Spass – die Teilnahme ebenso. Das Konzept der vergangenen Jahre ist attraktiv und wird bestehen bleiben. Nichtsdestotrotz sind neue Ideen, Darbietungen und musikalische Beiträge super willkommen. Zur Komplettierung des Organisationskomitees suchen wir noch ein bis zwei motivierte und kreative Köpfe. Bringt jemand aus dem Kreise unserer Mitglieder das Flair für die Gestaltung eines Flyers mit? Falls du Lust hast, das diesjährige Fest in einer Form mitzugestalten, so melde dich bitte bei uns unter info@eksa.ch.

Stefan Kuster

Vorstands-Mitarbeit / IT-Unterstützung

Das diesjährige Bulletin möchten wir aber nicht nur dazu nutzen, neue Abgänger für die Datenbank zu gewinnen. Da der Unterhalt der Liste ohne Grundwissen der Informatik ziemlich aufwendig ist, sind wir ausserdem auf der Suche nach einem engagierten EKSA-Mitglied, das über die entsprechenden Kenntnisse verfügt und uns diese Aufgabe abnimmt. Für jemanden, der sich mit FTP-Servern gut auskennt, handelt es sich wohl um Peanuts. Wenn Du, liebe(r) Ehemalige(r) Lust hast, den EKSA in dieser Sache zu unterstützen, dann melde dich **bitte** via E-Mail info@eksa.ch.

*Wir freuen uns auf deine Bereitschaft
Laetitia Fracheboud*

Kultureller Anlass für die Maturaklassen am 17. März 2016

Im März finden jeweils während zweier Tage die Aufnahmeprüfungen für die Sekundarschülerinnen und -schüler statt, die im August an die KSA übertreten wollen. Alle Räume im Schulhaus sind dann belegt, so dass der reguläre Unterricht durch andere Angebote ersetzt wird. Der Ehemaligenverein organisiert seit einigen Jahren für die Maturaklassen einen kulturellen Anlass, sei es ein Musikkonzert, eine Lesung, eine Filmvorführung oder ähnliches.

In diesem Jahr werden wir am Vormittag des 17. März 2016 im Kino Leuzinger in Rapperswil den beeindruckenden Dokumentarfilm **«Als die Sonne vom Himmel fiel»** der Schweizer Regisseurin **Aya Domenig** zeigen.

Inhalt

Auf den Spuren ihres verstorbenen Grossvaters, der sich unmittelbar nach dem Abwurf der Atombombe als junger Arzt im Rotkreuzspital von Hiroshima um die schwer verwundenen Menschen gekümmert hat, begegnet die **Schweizer Regisseurin Aya Domenig** einem ehemaligen Arzt und einer Krankenschwester, die Ähnliches erlebt haben wie er. Zeit seines Lebens hat ihr Grossvater nie über seine Erfahrungen gesprochen, doch durch die beeindruckenden Erzählungen und grosse Offenheit ihrer Protagonisten kommt sie ihm näher.

Als sich am 11. März 2011 in Fukushima eine neue Atomkatastrophe ereignet, nimmt ihre Suche eine neue Wendung.



«Thematisch geht es um uns, inwiefern wir Verantwortung für unser eigenes Leben übernehmen.»

Aya Domenig

Matura, was dann?

Seit rund drei Jahren ruft der Ehemaligenverein seine Mitglieder dazu auf, Teil einer Datenbank zu werden, die aktuellen Schülerinnen und Schülern helfen soll, sich für einen Bildungsweg nach der KSA entscheiden zu können. Sie sollen sich an Ehemalige ihrer Schule wenden und sie zu ihrem Werdegang befragen können.

Die Liste ist in einem geschützten, nicht öffentlichen Bereich aufgeschaltet und enthält folgende Angaben:

- Name, Vorname, E-Mail
- Maturajahr, Schwerpunktfach
- Art und Ort der weiterführenden Ausbildung
- Name der Ausbildung (Hauptfach), Nebenfächer
- Aktueller Job, allfällige Bemerkungen zu Zwischenjahren

Wenn auch Du Deine Erfahrungen an Maturanden weitergeben möchtest und noch nicht Teil der Datenbank bist, dann melde Dich bitte via Kontaktformular auf www.eksa.ch oder E-Mail info@eksa.ch mit den nötigen Angaben. Die Maturanden können sich so per Mail mit Dir in Verbindung setzen.

*Wir freuen uns auf deine Bereitschaft
Laetitia Fracheboud*

HINEINGEDRÜCKTES

Redaktionsteam und Vorstand



Bild (vlnr): Basil Vollenweider, Stefan Kuster, Lionel Fracheboud, René Bünther, Manuel Bischofberger.

Nicht auf dem Bild: Cécile Banz, Laetitia Fracheboud, Roman Hörler, Stefan Walser, Cyrill Kümin.

Herausgeber

Ehemaligenverein KSA
500 Exemplare

Kontaktadresse

info@eksa.ch

Jetzt mit eigener Webseite

Seit 2015 findet man uns auf einer eigenen, schlichten Webseite: www.eksa.ch.

Schau doch mal rein!

www.eksa.ch